

+ **Im Namen des Vaters + und des Sohnes + und des Heiligen Geistes. Amen.**

Lied GL 819 Unser Leben sei ein Fest

Einleitung

„Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.“ (Röm 5,5)

Am Pfingstfest 2021 stellt sich die Gemeinde St. Gregor von Burtscheid ganz bewusst unter den Regenbogen Gottes, um das Leben in seinen verschiedenen Formen anzuerkennen und zu feiern. Wir öffnen unsere Türen weit für alle Menschen, die lieben, besonders aber heute für die Menschen, die in unserer Kirche oft nicht willkommen geheißen werden. Wir wollen jedem Menschen sagen: Du bist gesegnet und deine Liebe ist es auch.

Kyrie

Jesus, du hast uns die heilige Geistkraft als Beistand verheißen.

Erbarme dich unser.

Dieser Geist macht uns frei, mutig und hoffnungsvoll.

Christus, erbarme dich.

Jesus, durch diesen Geist können wir die Kraft finden, bunte Verschiedenheit zu feiern.

Erbarme dich unser.

Lied GL 168 Gloria

Tagesgebet

Allmächtiger, ewiger Gott, durch das Geheimnis des heutigen Tages heiligst du deine Kirche in allen Völkern und Nationen. Erfülle die ganze Welt mit den Gaben des heiligen Geistes, und was deine Liebe am Anfang der Kirche gewirkt hat, das wirke sie auch heute in den Herzen aller, die an dich glauben. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Erste Lesung

Lesung aus der Apostelgeschichte.

1Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war,
waren alle zusammen am selben Ort.

2Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen,
wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt,
und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.

3Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer,
die sich verteilten;

auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder.

4Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt
und begannen, in anderen Sprachen zu reden,
wie es der Geist ihnen eingab.

5In Jerusalem aber wohnten Juden,
fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel.

6Als sich das Getöse erhob,
strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt;

denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden.
7Sie waren fassungslos vor Staunen
und sagten:
8Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden?
9Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören:
10Parther, Meder und Elamiter,
11Bewohner von Mesopotámien, Judäa und Kappadókien,
12von Pontus und der Provinz Asien,
13von Phrygien und Pamphylien,
14von Ägypten und dem Gebiet Líbyens nach Kyréne hin,
15auch die Römer, die sich hier aufhalten,
16Juden und Proselyten,
17Kreter und Áraber –
18wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.

Antwortpsalm Ps 104

Kv Sende aus deinen Geist
und das Angesicht der Erde wird neu. – Kv

1Preise den HERRN, meine Seele! /
HERR, mein Gott, überaus groß bist du! *
Du bist mit Hoheit und Pracht bekleidet.
2Du hüllst dich in Licht wie in einen Mantel, *
du spannst den Himmel aus gleich einem Zelt. – (Kv)
3Wie zahlreich sind deine Werke, HERR, /
4sie alle hast du mit Weisheit gemacht, *
5die Erde ist voll von deinen Geschöpfen.
625Da ist das Meer, so groß und weit, *
7darin ein Gewimmel, nicht zu zählen: kleine und große Tiere. – (Kv)
829Verbirgst du dein Angesicht, sind sie verstört, /
9nimmst du ihnen den Atem, so schwinden sie hin *
10und kehren zurück zum Staub.
1130Du sendest deinen Geist aus: Sie werden erschaffen *
12und du erneuerst das Angesicht der Erde. – (Kv)
1331Die Herrlichkeit des HERRN währe ewig, *
14der HERR freue sich seiner Werke.
1534Möge ihm mein Dichten gefallen. *
16Ich will mich freuen am HERRN. – Kv

Zweite Lesung Gal 5, 16–25

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus
an die Gemeinden in Galátien.

Schwestern und Brüder!

16Wandelt im Geist,
dann werdet ihr das Begehren des Fleisches nicht erfüllen!
17Denn das Fleisch begehrt gegen den Geist,
der Geist gegen das Fleisch,
denn diese sind einander entgegengesetzt,

damit ihr nicht tut, was ihr wollt.

18 Wenn ihr euch aber vom Geist führen lasst,
dann steht ihr nicht unter dem Gesetz.

19 Die Werke des Fleisches sind deutlich erkennbar:

Unzucht, Unreinheit, Ausschweifung,

20 Götzendienst, Zauberei,

Feindschaften, Streit, Eifersucht,

Jähzorn, Eigennutz,

Spaltungen, Parteiungen,

21 Neid,

maßloses Trinken und Essen

und Ähnliches mehr.

Ich sage euch voraus, wie ich es früher vorausgesagt habe:

Wer so etwas tut,

wird das Reich Gottes nicht erben.

22 Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede,

Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue,

23 Sanftmut und Enthaltbarkeit;

gegen all das ist das Gesetz nicht.

24 Die zu Christus Jesus gehören,

haben das Fleisch

und damit ihre Leidenschaften und Begierden gekreuzigt.

25 Wenn wir im Geist leben,

lasst uns auch im Geist wandeln!

Lied GL 351 Komm, Schöpfer Geist, kehr bei uns ein

Ruf vor dem Evangelium

Halleluja. Halleluja.

Komm, Heiliger Geist,

erfülle die Herzen deiner Gläubigen

und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe!

Halleluja.

Evangelium Joh 15, 26–27; 16, 12–15

Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

15, 26 Wenn der Beistand kommt,

den ich euch vom Vater aus senden werde,

der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht,

dann wird er Zeugnis für mich ablegen.

27 Und auch ihr legt Zeugnis ab,

weil ihr von Anfang an bei mir seid.

16, 12 Noch vieles habe ich euch zu sagen,

aber ihr könnt es jetzt nicht tragen.

13 Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit,

wird er euch in der ganzen Wahrheit leiten.

Denn er wird nicht aus sich selbst heraus reden,

sondern er wird reden, was er hört,
und euch verkünden, was kommen wird.

14Er wird mich verherrlichen;
denn er wird von dem, was mein ist, nehmen
und es euch verkünden.

15Alles, was der Vater hat, ist mein;
darum habe ich gesagt:
Er nimmt von dem, was mein ist,
und wird es euch verkünden.

„Gemeinde unter dem Regenbogen“

Pfingsten, das ist der Beginn. Der Geist bringt das Verstehen, die Grenzen verschwinden, die Menschen begreifen, worum es geht und was die Botschaft Jesu, der einige Zeit als Mensch bei ihnen gelebt hatte, bedeutet. Das ist der Beginn der Bewegung Kirche, der Verkündigung einer frohen Botschaft für alle Menschen.

Im Galaterbrief hören wir etwas von der Frucht des Geistes, von Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue

Aus diesem Geist heraus müssen wir **heute** auf die Herausforderungen unserer Zeit eine Antwort finden, unterscheiden, was richtig oder falsch ist und daraus unser Handeln begründen.

In unserer Gemeinde haben wir - angeregt durch die Ereignisse der letzten Wochen - einige Grundsätze für uns formuliert. „Gemeinde unter dem Regenbogen“ beschreibt ein Programm, das wir alle gemeinsam in die Tat umsetzen wollen.

Grundlage und Ansporn dazu ist uns der Geist des Pfingstfestes.

St. Gregor von Burtscheid: Gemeinde unter dem Regenbogen

Eine Grundsatzklärung

Der Regenbogen ist ein biblisches Symbol. Er ist das Bundeszeichen zwischen Gott und Noach und seinen Nachkommen: „erscheint der Bogen in den Wolken, dann gedenke ich des Bundes, der besteht zwischen mir und euch“ (Gen 9,14f.). Er steht für Anerkennung des Lebens in seinen verschiedenen Formen, Respekt, Toleranz, Gewaltverzicht, Frieden, Versöhnung, Liebe, Segen... Die Schönheit des Regenbogens, sein lebendiges Farbenspiel, vermittelt ein Bild der Gegenwart Gottes: „Wie das Aussehen des Regenbogens, der sich an einem Regentag in den Wolken zeigt, so war das Aussehen des strahlenden Glanzes ringsum. Das war das Aussehen der Gestalt der Herrlichkeit des Herrn.“ (Ez 1,28)

Für die Pfarre St. Gregor von Burtscheid bedeutet dies, dass sich Gottes Herrlichkeit in der Vielfalt des Lebens äußert. Als Pfarrgemeinde wollen wir daher

- *eine Haltung der Weltoffenheit, Toleranz und Fairness kultivieren,*
- *jede Art der Diskriminierung vermeiden,*
- *auf eine gewaltfreie, nicht ausgrenzende Sprache achten,*
- *allen Menschen mit ihren verschiedenen Hoffnungen, Sehnsüchten, Lebensentwürfen und Lebensformen den Segen des liebenden Gottes vermitteln,*
- *gegen Ungerechtigkeit, Unterdrückung und Ignoranz ankämpfen,*
- *tätige Solidarität mit benachteiligten Menschen leben*
- *in verantwortungsvoller Wachsamkeit die Fragen der Zeit bedenken und diskutieren,*
- *auf die Kraft der Grund- und Menschenrechte in Kirche und Gesellschaft vertrauen und diese in zeitgemäßer Form weiterentwickeln,*
- *unser Denken und Handeln nachhaltig auf die Bewahrung der Schöpfung hin ausrichten,*

- *der Liebe zu Gott, Menschen und Schöpfung „in allem den Vorrang“ (Kol 1,18) geben.*

Und weil wir „nicht mit Wort und Zunge lieben wollen, sondern in Tat und Wahrheit“ (1 Joh 3,18), werden wir dieses Selbstverständnis als „Gemeinde unter dem Regenbogen“ immer wieder auch dadurch bekunden, dass wir als sichtbares Zeichen dieser Haltung Fahnen mit den Farben des Regenbogens an unseren Kirchen aufhängen.

Lied GL 347 Der Geist des Herrn erfüllt das All

Fürbitten

Jesus Christus,
du hast uns den Geist als Beistand versprochen.
Wir bitten dich, lass uns alle spüren,
dass du uns nicht verlässt.

Lass die Menschen deinen Beistand erfahren,
die unter Gewalt und Krieg leiden.
Christus höre uns. Christus erhöhe uns.

Lass die Menschen deinen Beistand erfahren,
die viel Macht und viel Verantwortung für andere haben.
Christus höre uns. Christus erhöhe uns.

Lass die Menschen deinen Beistand erfahren,
die sich einsam und verlassen vorkommen.
Christus höre uns. Christus erhöhe uns.

Lass die Menschen deinen Beistand erfahren,
die Streit in der Familie haben.
Christus höre uns. Christus erhöhe uns.

Lass die Menschen deinen Beistand erfahren,
die nicht genug zum Leben haben.
Christus höre uns. Christus erhöhe uns.

Lass die Menschen deinen Beistand erfahren,
die keine Kraft mehr in sich spüren.
Christus höre uns. Christus erhöhe uns.

Lass die Menschen deinen Beistand erfahren,
die sich im Leben verrannt oder verfangen haben.
Christus höre uns. Christus erhöhe uns.

Lass die Menschen deinen Beistand erfahren,
die sich von unserer Kirche nicht verstanden und diskriminiert fühlen.
Christus höre uns. Christus erhöhe uns.

Lass die Menschen deinen Beistand erfahren,

die gestorben sind und die, die um sie trauern.
Christus höre uns. Christus erhöere uns.

Lied GL 801 Ich glaube, Herr, dass du es bist

**Komm,
pfingstlicher Geist der Liebe, ...**

... der mein Herz für andere weit und gütig macht!
... der meine Sprache zu anderen klar und verständlich macht!
... der mein Mitfühlen mit anderen wohlwollend und großzügig macht!
... der mein Denken über andere kritisch und frei macht!
... der mein Gewissen mutig und stark macht!
... der mich heil und neu macht!

**Komm, guter Gott,
segne uns und alle, die in unseren Herzen sind,
+ im Namen des Vaters + und des Sohnes + und des Heiligen Geistes. Amen.**

Lied GL 346 Atme in uns, Heiliger Geist

Gedanke für die kommende Woche

Wo in der Kirche keine Kirchhofsruhe, sondern Leben und auch Streit ist, liegt die Vermutung, dass der Heilige Geist am Werk ist, näher als da, wo man nichts anderes tut, als im bequemen Trott weiterzumachen und sich alle Fragen und Probleme vom Leibe zu halten.
Otto Hermann Pesch

Mechtild Jansen, Claudia Langner, Ruth Quarch, Sabine Raatschen, Marie- Theres Rueben,
Beata Steffens- Tölke